

Inhalt

Einleitung	7
----------------------	---

Teil I: Landschaftliche Brandkasse Hannover

Nicht ganz gleichgeschaltet, 1933-1939	19
1. Nach der so genannten Machtergreifung	19
2. Die Freiräume werden enger	34
3. Kein bedeutender Aufschwung der Wirtschaft	50
4. Das Wendejahr 1936 kündigt sich an	63
5. Bothes Ideen, ausgearbeitet als Gesetzentwurf	75
6. Die Wende 1936 vollzieht sich	90
Auf der Berliner Bühne	114
1. Veränderungen im Aufbau der Wirtschaft	114
2. Die Pogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938	129
3. Der Umbau der Reichsgruppe, neue Ämter für Bothe	152
4. War Direktor Bothe aufgrund seiner Pläne ein Nazi?	173
Die Brandkasse in der Kriegszeit	187
1. Auf den Luftkrieg eingestellt	187
2. Die Brandkasse handelt ethisch ambivalent	204
3. Die halbe Belegschaft wird eingezogen und ist kaum zu ersetzen	213
4. Der Bombenkrieg kehrt nach Deutschland zurück	232
Veränderung, Entnazifizierung, Entschädigung	245
1. Kaum eine Erneuerung	245
2. Heinrich Bothes Rückkehr sollte unbedingt verhindert werden	255
3. Entschädigung nur zögernd	276

Teil II: Provinzial Lebensversicherung Hannover

Dem Reich ergeben, 1933-1937	297
1. Veränderungen kamen schnell	297
2. Die so genannte nationale Revolution	313
3. Das Geschäftliche, noch mühsam	336
4. Der Antisemitismus verliert vor dem Reichsgericht	353
5. Der Staat zwingt die Wirtschaft	364
Nationalsozialistische Betriebsgemeinschaft, 1937-1945	375
1. Zur Harmonie gezwungen	375
2. Der Nationalsozialismus wird zum Prinzip der Provinzial	399
4. An der ‚Heimatfront‘	418
4. Löschung jüdischer Lebensversicherungen	430
5. Der Krieg wird spürbar	442
Entnazifizierung, Entschädigung	454
1. Entnazifizierung an der Spitze der Anstalt	454
2. Die Entschädigung kam spät	474
 Zusammenfassung	487
1. Die Landschaftliche Brandkasse Hannover	487
2. Die Provinzial Lebensversicherung Hannover	494
Quellen- und Literatur	501
Bildnachweise	510
Dank	511